

bekräftigten in dem Vertrag ihre Position, Westberlin als selbständige politische Einheit zu betrachten.

Von der Entwicklung der brüderlichen Beziehungen zwischen der DDR und der UdSSR im Geiste des Vertrages zeugt der Austausch zahlreicher Delegationen. Von hervorragender Bedeutung waren die gegenseitigen Staatsbesuche und Vereinbarungen der führenden Repräsentanten unserer beiden Länder, darunter der Besuch einer Partei- und Regierungsdelegation unter Leitung des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der SED, Genossen Walter Ulbricht, in der UdSSR im September 1965. Das Zentralkomitee schätzte auf seinen Tagungen ständig die Entwicklung der Beziehungen zwischen unserer Partei und der KPdSU, der DDR und der Sowjetunion ein. Es ging davon aus, daß diese Beziehungen entscheidend für eine gesicherte sozialistische Perspektive der Deutschen Demokratischen Republik sind. Das Zentralkomitee konnte feststellen, daß zwischen unseren Parteien und Staaten in allen Fragen völlige Übereinstimmung und Einmütigkeit besteht.

Bestimmend für die Entwicklung der Beziehungen zwischen den europäischen sozialistischen Staaten war das Bestreben zum engeren Zusammenschluß. Im Januar 1965 und im Juli 1966 fanden wichtige Tagungen des Politischen Beratenden Ausschusses der Staaten des Warschauer Vertrages statt. Im Ergebnis kollektiver Beratungen wurden Maßnahmen zur Festigung des Bündnisses beschlossen und konstruktive Vorschläge zur Erhaltung des Friedens und zur Gewährleistung der Sicherheit der Völker unterbreitet. Gemeinsame Beratungen der Ersten Sekretäre der Zentralkomitees und der Vorsitzenden der Ministerräte, der gegenseitige Besuch von Partei- und Regierungsdelegationen und Treffen auf höchster Ebene, der Austausch vielseitiger Studiendelegationen und andere Formen des zwei- und mehrseitigen Meinungs- und Erfahrungsaustausches trugen wesentlich dazu bei, die Zusammenarbeit zu festigen.

Die Teilnahme der Deutschen Demokratischen Republik an den Beratungen der Warschauer Vertragsstaaten, ihre aktive Mitarbeit bei Konsultationen und insbesondere an der Tätigkeit des Politischen Beratenden Ausschusses waren stets darauf gerichtet, die Hauptaufgaben der Außenpolitik der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zu erfüllen: friedliche Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus in ihren Staaten und des Kommunismus in der UdSSR zu sichern, die Macht der sozialistischen Gemeinschaft zu stärken, Frieden und Sicherheit in Europa zu gewährleisten und die Menschheit von der Gefahr eines atomaren Weltkrieges zu